

Protokoll vom 05.03.2019, von 18:00 bis 20:45 Uhr

**Bezirksschulbeirat (BSB)**  
**Bezirkselfternausschuss (BEA) Schule**  
**Friedrichshain-Kreuzberg**



Geschäftsstelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Schul- und Sportamt, Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin, Tel. 90298-46271, E-Mail: [post@bea-fk.de](mailto:post@bea-fk.de), <http://www.bea-fk.de/>

Gäste:

**Tagesordnung**

- Top 0 Genehmigung des letzten Protokolls und der Tagesordnung**
- Top 1 Beschluss zum Antrag vom 12.02.2019 zu „Aufforderung zu formgerechter Einhaltung der Anhörungsrechte von Schulgemeinschaften nach dem Schulgesetz und vor maßgeblichen Entscheidungen“**
- Top 2 Elternaufruf der GEV der Clara-Grunwald-Schule zur Demonstration gegen die Stundenkürzungen der sonderpädagogischen Förderbedarfen**
- Top 3 Partizipation Schulbau**
- Top 4 Wiedervorlage „Diskussion zur Forderung an die BA und die BVV zur Gründung einer Task-Force Schulbau“**
- Top 5 Aktuelles aus dem Bezirk, Sonstiges, Ankündigungen**

**Tagesordnung**

- Top 0** Das Protokoll der letzten BEA-Sitzung vom 12.02.2019 wurde genehmigt.  
Die Tagesordnung wurde genehmigt
- Top 1** Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl der gemeinsamen BSB und BEA-Sitzung wird die Diskussion und Beschlussfassung zum Antrag vom 12.02.2019 (s.o.) auf die nächste Sitzung des BEA verschoben.
- Top 2** Die Vertreterin der Clara-Grunwaldschule stellt den Elternaufruf zur Demonstration gegen die Stundenkürzungen der sonderpädagogischen Förderbedarfen dar. Zunächst soll es um den Aufbau eines Netzwerkes gehen, um Eltern und Schulen, die unter der gleichen Problematik leiden zusammenzuführen und z.B. die angestrebte Demo zu organisieren.

An der aktuellen Problematik der geänderten Zumessungsrichtlinien der sonderpädagogischen Förderbedarfen entzündet sich eine intensive und fachbezogene Diskussion, die die Komplexität und damit einhergehende Schwierigkeiten aller Fragen zu überblicken und nachvollziehen zu können. Einen weiter bestehenden Klärungsbedarf sehen die Anwesenden in der Fragstellung, wie es überhaupt zu der o.g. Kürzung der Zumessungsrichtlinien in Friedrichshain-Kreuzberg kommen konnte und die dazu führte, dass 10 Stellen gekürzt werden mussten. Bisher ist bekannt, dass die Prognosen der tatsächlich benötigten Förderbedarfe im Bezirk zu spät festgestellt bzw. an den Senat übermittelt wurden. Nachdem der Doppelhaushalt bereits beschlossen war, konnte im Bezirk die Lücke.

Die sich daraus ergebende Notwendigkeit der Kürzung wurde jedoch von der zuständigen Mitarbeiterin, Frau Anders-Neufang nicht umgesetzt, vielmehr protestierte sie dagegen. Die Kürzung wurde dann auf Anweisung einer höheren Stelle (Senat?) umgesetzt.

Zu diesem Sachverhalt hat bereits der Vertreter der Pettenkofer Grundschule (Uwe Berlo) Herrn Salomo vom BA-FK angeschrieben, mit der Bitte um Klärung, ob der Bezirk FK als einziger Bezirk in Berlin von einer Kürzung betroffen sei oder ob auch andere Bezirke betroffen seien.

Aufgrund der Komplexität der Thematik wird der Wunsch formuliert nach einer kleineren Fachgruppe betroffener Schulen, um ein Strategiepapier zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang verweist der Vertreter der Lenau-Grundschule (Frank Müllers) auf eine AG auf Landesebene zum Thema Inklusion.

Zusätzlich erteilt die gemeinsame BSB/BEA-Sitzung Herrn Berlo und Herrn Scheel den Auftrag einen Fragenkatalog bzgl. der Thematik zu erstellen und an den BSB-Vorsitzenden weiterzuleiten. Der Fragenkatalog soll dann an den BA FK und die zuständige Senatsverwaltung übermittelt werden, um eine Klärung erreichen und eine Wiederholung vermeiden zu können.

Die betroffenen Eltern und Schulen werden ebenfalls aufgefordert, über die tatsächliche Situation in den Schulen zu berichten: wo und in welchem Ausmaß findet die Kürzung statt. Der Wunsch nach „Laut werden“ statt durch die „Gremien“ zu gehen, kommt nochmals auf. Auch die Möglichkeit, direkt zum Schulamt zu gehen und die tatsächlich gekürzten Stunden zu monieren. Dies wird jedoch von anderer Seite als möglicherweise kontraproduktiv angesehen.

Der Vertreter der Lenau Grundschule regt eine gemeinsame strukturierte BSB/BEA Sitzung zum Thema „Zumessungsrichtlinien“ an. Der Vorstand nimmt den Wunsch auf und wird eine entsprechende Sitzung mit Fachleuten vorbereiten.

**Top 3** Peter Heckel stellt die Thematik Partizipation und Schulbau am Beispiel Bauausschuss dar. Der Bauausschuss muss der Schulkonferenz (SK) unterstellt sein. Der Bauausschuss wird paritätisch aus der gesamten Schulgemeinschaft und Schulorganisation gewählt, z.B. 3 LehrerInnen und Schulleitung, 3 SchülerInnen, 3 Eltern und weiteren wie Hausmeister, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen. Eine klare Größe wird nicht vorgegeben. Die Mitglieder müssen nicht Mitglieder der SK sein.

Ein Mitglied aus dem Bauausschuss wird zum „Anwalt der Schule“ ernannt. Peter Heckel berichtet weiter, dass er als Mitglied des Landesbeirates Schulbau mit VertreterInnen der zuständigen Senatsverwaltung an der Erstellung des Partizipationsleitfadens mitarbeitet. Dieser Leitfaden sollte von Senatsseite bereits im Sommer 2018 vorgestellt werden. Zielsetzung ist es über diesen Partizipationsleitfaden die Grundlage für eine Gesetzesvorlage zum Schulgesetz zu entwickeln und auf den Weg zu bringen, in dem dann der Bauausschuss ähnlich wie der Essenausschuss extra aufgeführt wird.

Es wird vom Vertreter der Lenau-Grundschule aber darauf hingewiesen, dass bereits jetzt die Schulkonferenz Ausschüsse einsetzen kann und insbesondere bei erheblichen Entscheidungen, wie etwa größeren Sanierungs- oder Bauvorhaben vor der Entscheidung angehört werden muss.

Dazu gibt es einen Austausch bzgl. der bisherigen Erfahrungen in der Kommunikation bei Baumaßnahmen mit dem BA, respektive dem Schulstadtrat:

- Nürtingen- Grundschule: „schwierige Kommunikation mit dem Schulstadtrat“
- Dathe-Gymnasium: „unklare, diffuse Aussagen seitens des BA bzgl. anstehender Arbeiten“

Zu dem gesamten Themenkreis hatte Peter Heckel auch bereits eine Info an die BEA-MitgliederInnen versendet.

Es wird vereinbart, dass, der Partizipationsleitfaden sobald er verabschiedet ist, sowohl dem Schulstadtrat als auch dem Baustadtrat zugesendet wird. Beide werden dann aufgefordert, Stellung zu beziehen, wie sie die Inhalte des Leitfadens umsetzen wollen. Die Partizipation muss der Bedarfsträger durchführen: Bezirksamt, SenBildung, HOWOGE

In diesem Zusammenhang wird die Idee entwickelt alle Verantwortlichen: Baustadtrat, Schulstadtrat, SenBildung, HOWOGE zum Thema Partizipation einzuladen.

**Top 4** Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben

**Top 5** Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben

Die nächste BSB-Sitzung findet am 02.04.2019, ab 17:30 Uhr statt.

Die nächste BEA-Sitzung findet am 02.04.2019, ab 19:30 Uhr statt.

Ort: Lenau-Grundschule, Nostitzstr. 60, 1062 Berlin-Kreuzberg

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des BEA für die Teilnahme und beendet die Sitzung um ca. 20:46

Protokollant:

Mathias Kiesbye, Elternvertreter des Andreas Gymnasium

Dr. Julia Krutz

Vorsitzende des BEA-FK